

Deutsch- schweizer Ordinarien- konferenz (DOK)

Jahresbericht 2025



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Deutschschweizer Ordinarienkonferenz (DOK)

✠ *Mgr. Josef Stübi, Weihbischof des Bistums Basel, Präsident*
Monika Bieri, geschäftsführende Sekretärin

Die DOK befasst sich mit kirchlichen Fragen und pastoralen Herausforderungen in der deutschsprachigen Schweiz. Dabei richtet sie sich nach den Vorgaben der SBK und erfüllt deren Aufträge. Sie strebt ein gemeinsames Vorgehen und übereinstimmende Lösungen an. Darüber hinaus macht sie sich

Gedanken über die Koordination und Weiterentwicklung der Pastoral sowie der Aus- und Weiterbildung von Seelsorgenden. Mitglieder der DOK sind alle Bischöfe, Generalvikare sowie Bistumsvertreter und -vertreterinnen der Deutschschweiz.

Mitglieder 2025

Ausschuss:

Mgr. Josef Stübi, Weihbischof des Bistums Basel, Präsident

Dr. Bernhard Willi, Generalvikar für die Bistumsregion Urschweiz, Vizepäsident

Dr.iur.can. Sebastian Wetter, Generalvikar Bistum St. Gallen

Mitglieder:

Mgr. Dr. Joseph Maria Bonnemain, Bischof von Chur

Peter Camenzind, Generalvikar für die Bistumsregion Graubünden

Mgr. Dr. Urban Federer, Abt von Einsiedeln

Mgr. DDr. Felix Gmür, Bischof von Basel

Mgr. Beat Grögli, Bischof von St. Gallen

Richard Lehner, Generalvikar des Bistums Sitten

Isabella Senghor, Bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Dr. Markus Thürig, Generalvikar des Bistums Basel

Luis Varandas, Generalvikar für die Bistumsregion Zürich-Glarus

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar des Bistums Basel

Evtl. Spezialmitglieder

Mit beratender Stimme und fakultativer Teilnahme: Davide Pesenti, Generalsekretär SBK

Geschäftsführung/ Protokoll:

Monika Bieri

Tätigkeiten 2025

Die DOK sowie die in ihrem Auftrag arbeitenden Gremien der Pastoralamtsleitenden (PAL) sowie der Personalverantwortlichen (PeV) waren 2025 mit zahlreichen personellen Wech-seln konfrontiert. Die vierteljährlichen Sitzungen fanden jedoch wie gewohnt in Zürich statt.

Im August verabschiedete die DOK mit herzlichem Dank für sein umsichtiges und konsens-orientiertes Wirken den ehem. Generalvikar von St. Gallen und seit 2020 als Präsident der DOK amtierenden Guido Scherrer. Gleichzeitig wurden aus dem Bistum St. Gallen der neue Bischof von St. Gallen Beat Grögli und Generalvikar Sebastian Wetter begrüsst.

In der darauffolgenden letzten Sitzung des Jahres im November, fand die verschobene Wahl der Ausschussmitglieder und damit des Präsidiums und Vizepräsidiums sowie eines Ausschussmitgliedes statt. Neuer Präsident der DOK für die laufende Amtszeit der nächsten drei Jahre ist Weihbischof Josef Stübi. Das Vizepräsidium übernimmt Generalvikar Bernhard Willi und als weiteres Mitglied im Ausschuss wurde Generalvikar Sebastian Wetter gewählt.

Wichtigste Aufgabe der DOK ist die Diskussion, Koordination und damit verbunden die Möglichkeit zur Zusammenarbeit in diversen Themen für die deutschsprachigen Bistümer.

Ein Meilenstein dieser gemeinsamen Bemühungen ist im Bereich der Ausbildung die Einführung des kirchlichen Studiengangs Seelsorge mit geplantem Start 2026. Im Zuge dessen fand auch ein stärkerer Austausch zwischen den Regentien sowie Absprachen zur Standardisierung mit den Fakultäten statt. Beteiligte aus Bildungsrat, Fakultäten sowie Bistümer brachten sich ein und ermöglichten durch ihre geschätzte Arbeit diesen Schritt.

Mit der neuen dualen Ausbildungsmöglichkeit hofft die DOK attraktive Ausbildungsplätze für interessierte Personen zu schaffen, die sich zu einem späteren Zeitpunkt in ihrer beruflichen Laufbahn in einer pastoralen Tätigkeit engagieren möchten.

Ein weiteres wichtiges Anliegen für die Zukunft ist das Projekt «Jubilate», welches mit einem Produktmix aus Buch und digitalen Medien das Kirchengesangsbuch von 1988 ablösen wird. Seit Projektbeginn wird es stark durch Partizipation von in der Kirchenmusik Tätigen mitgetragen. Die öffentliche Ausschreibung von Workshops wird laut Projektleiterin Sandra Rupp Fischer geschätzt und ermöglicht eine breite Abstützung sowie direktes Echo. Ergebnisse und Informationen sind auf der Webseite www.jubilate.ch einsehbar. Über die Mitarbeit der Bistümer soll in den kommenden zwei Jahren die Einführung für Advent 2028 in den Pfarreien vorbereitet werden. Es gilt noch weiter aufzuzeigen, dass das Produkt viele Möglichkeiten bietet, den Gemeindegesang zu unterstützen sowie Gottesdienste musikalisch zu planen und zu bereichern.

